



### Inhalt:

- Vorwort der Vorsitzenden Christiane Bertels-Heering
- Regierungswechsel an den Wahlurnen
- Empfang zum Goldenen Unabhängigkeitsjubiläum Malawis
- Malawi in der „afrikapost“
- „BuildOn“ - Selbsthilfe durch Bildung
- Mitgliederversammlung 2014

### Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde Malawis,

Malawi hat gewählt und zwar vom Präsidenten über das Parlament bis hin zur kommunalen Ebene – das allein ist schon ein großer Erfolg! Und dass bei allen Irrungen und Wirrungen um die Wahlkommission und deren Arbeit es einen friedlichen Machtwechsel gegeben hat, ist ein noch größerer Erfolg! Das Kompliment geht vor allem an die friedliebenden Menschen in Malawi: Sie haben die Wahlergebnisse akzeptiert und das Leben geht weiter! Bleibt zu hoffen, dass die neue Regierung und der neue Präsident (mit dem uns schon vertrauten Namen) mal Ideen und Pläne mit Priorisierung entwickeln, die über die jetzt begonnene Legislaturperiode hinausreichen.

Auf unserer Mitgliederversammlung am Sonntag, den 21. September 2014, mittags in den Nachmittag hinein im Afrika-Haus in

Berlin werden wir uns ganz aktuell über Malawi und die Arbeit vor Ort informieren lassen. Bischof Martin Mtumbuka, Diözese Karonga, wird zu Gast sein. Er selbst, sein Bistum und die katholische Kirche in Malawi arbeiten mit verschiedenen NGOs zusammen – einen besseren Eindruck von der Arbeit vor Ort kann man sich kaum wünschen.

Ich selbst wünsche mir deshalb, dass möglichst viele von Ihnen Zeit und Gelegenheit finden nach Berlin zu kommen. Die Veranstaltung ist öffentlich, also öffentlich für alle Freunde Malawis!

Heute wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit und freue mich auf ein Kennenlernen und Wiedersehen im September!

*Beste Grüße,*

*Christiane Bertels-Heering*



## Regierungswechsel an den Wahlurnen

### Malawier wählen neuen Präsidenten

Am 20. Mai 2014 waren knapp 7,5 Millionen Malawier aufgerufen, über den zukünftigen Staatspräsidenten, die Zusammensetzung des Parlaments und der Kommunalräte abzustimmen. Fast 71% der registrierten Wähler beteiligten sich an den Wahlen und zeigten damit ihr großes Interesse an der politischen Zukunft ihres Landes.

Der Ausgang der Präsidentschaftswahl war kaum vorhersehbar. Die Amtsinhaberin Joyce Banda – nach Liberias Ellen Johnson-Sirleaf die zweite Frau an der Spitze eines afrikanischen Staates – wurde nach nur zwei Jahren im Amt (das sie als Vizepräsidentin vom verstorbenen Staatschef Bingu wa Mutharika geerbt hatte) zu ihrer eigenen Überraschung und wohl auch zu ihrem Entsetzen deutlich abgewählt. Nachdem es in einer relativ geringen Anzahl von Wahllokalen zu Verzögerungen und logistischen Schwierigkeiten gekommen war und sich ihre Niederlage abzeichnete, erklärte die Präsidentin die Wahlen kurzerhand per Dekret für ungültig. Das Oberste Gericht entschied daraufhin umgehend, dass der Präsidentin derartige Vollmachten nicht zustünden und erklärte das Dekret für unwirksam. Eine Nachzählung der Stimmen, die von Bandas Partei und anderen Wahlverlierern durchgesetzt werden sollte, scheiterte ebenfalls am Obersten Gericht.

Die Wahlen wurden von Peter Mutharika, dem jüngeren Bruder des 2012 verstorbenen Präsidenten, mit 36,4% der Stimmen klar gewonnen. Der ehemalige Rechtsprofessor von der Democratic Progressive Party (DPP) erreichte über 450.000 Stimmen

mehr als sein Herausforderer von der ehemaligen Einheitspartei Malawi Congress Party (MCP), Lazarus Chakwera, der 27,8% der Stimmen auf sich vereinigte. Abgeschlagen an dritter Stelle folgte die Amtsinhaberin Joyce Banda (20,2%) von der People's Party (PP), und Atupele Muluzi, der Sohn des ehemaligen Präsidenten Bakili Muluzi (1994-2004), von der United Democratic Front (UDF) folgte mit 13,7%. Acht weitere Kandidaten blieben bedeutungslos.

Bei den Parlamentswahlen konnte keine der Parteien eine absolute Mehrheit erzielen. Von den 193 Sitzen wurden 191 gewählt, in zwei Wahlkreisen werden Nachwahlen durchgeführt. Die neue Regierungspartei DPP erzielte 49 Sitze, die MCP 48, PP 25 und die UDF 14. Je ein Sitz ging an zwei kleine Parteien. Erstaunlich ist die große Zahl von erfolgreichen unabhängigen Kandidaten. 53 gehören dem neuen Parlament an. Damit ist die DPP auf die Bildung einer Koalitionsregierung angewiesen, die sich mit der Ernennung von Atupele Muluzi (UDF) zum Energieminister bereits abzeichnet.

Die Wahlen wurden trotz aller Rhetorik der Wahlverlierer schließlich anerkannt. Klagen wurden nicht eingereicht. Die EU-Wahlbeobachtungsmission hat die Ergebnisse als glaubwürdig eingestuft, aber auch auf die logistischen Schwierigkeiten und einzelne Unregelmäßigkeiten hingewiesen.

Diese Wahlen waren ein weiterer Schritt in Richtung Konsolidierung des demokratischen Systems Malawis und zeigen, dass friedliche Regierungswechsel an der Wahlurne möglich sind.

*Heiko Meinhardt*

## Empfang zum Goldenen Unabhängigkeitsjubiläum Malawis

Am 1. Juli 2014 luden der Honorarkonsul der Republik Malawi in Hamburg und stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Malawischen Gesellschaft, Dr. Heiko Meinhardt, und seine Frau Angela zu einem Empfang in das Gästehaus der Universität Hamburg, um den 50. Unabhängigkeitstag Malawis feierlich zu begehen.

Als Ehrengäste waren der Geschäftsträger der Malawischen Botschaft in Berlin, Oliver Kumbambe und seine Frau Margret anwesend. Über 75 geladene Gäste kamen zu dem Empfang, unter ihnen der Doyen des Konsularkorps, der Generalkonsul der Republik Argentinien, Manuel Fernandez Salorio, die Generalkonsulinnen der Vereinigten Staaten von Amerika, Griechenlands und Indonesiens, die Generalkonsuln Frankreichs, Japans, Spaniens und Kroatiens sowie zahlreiche weitere Mitglieder des Konsularkorps. Des Weiteren waren Geschäftsleute und Unternehmer mit Bezug oder Interesse an Malawi anwesend. Die Malawische Botschaft war mit drei Diplomaten vertreten. Klaus Heß repräsentierte die Deutsch-Malawische Gesellschaft. Außerdem anwesend waren Malawier, die in Deutschland leben, und die Gelegenheit nutzten, Landsleute kennenzulernen.

In seiner Rede betonte der Geschäftsträger Oliver Kumbambe die ausgezeichneten deutsch-malawischen Beziehungen, die fast so lange bestehen wie das Land unabhängig ist. Er warb um Direktinvestitionen und um Ankurbelung des Tourismus. Er rief die in Deutschland lebenden Malawier dazu auf, aktiv mit der Botschaft zusammenzuarbeiten.



Heiko Meinhardt ließ kurz die wichtigsten historischen Ereignisse revuepassieren und lobte die friedfertigen, warmherzigen und sympathischen Menschen Malawis. Das Land sei deshalb weniger bekannt als andere Staaten, weil es in den letzten 50 Jahren keine Schreckensmeldungen über Bürgerkriege, Unruhen, Staatsstriche oder terroristische Anschläge gab. Er bereiste Malawi zum ersten Mal als Abiturient und betrachtet das Warm Heart of Africa als seine zweite Heimat.

Bei guter Laune wurde auch die malawische Nationalhymne in ChiChewa gesungen. Dafür waren Noten und Texte an jeden Gast ausgegeben worden. Besonderen Anklang fanden malawischen Spezialitäten, wie Samosas (mit Fleisch bzw. Gemüse gefüllte Teigtaschen), Mandasi (eine Art Schmalzkuchen), Cassava (Maniok) und bei den Getränken das bekannte Rock Shandy sowie Malawi Gin/Tonic und aus Malawi importiertes Bier (Kuche-Kuche und Carlsberg).

## Malawi in der „afrikapost“

In der jüngsten Ausgabe 2/2014 (Juni) der „afrikapost“ ([www.afrikapost.de](http://www.afrikapost.de)) sind zwei interessante Artikel zu Malawi enthalten:

„Ein Land in Feierlaune?“ von Heiko Meinhardt anlässlich der 50-jährigen Unabhängigkeit und Berücksichtigung der jüngsten Wahlen

„Das Wunder von Majete“ von Helge Bendl, ein wunderbar illustrierter Bericht über die Wiederansiedlung von Löwen im Majete-Naturschutzgebiet südwestlich von Blantyre im Süden Malawis.

Diese aktuelle Ausgabe der „afrikapost“ kann von den Lesern des Newsletters zum Preis von 10 Euro inkl. Versand bezogen werden bei: [vertrieb@afrikapost.de](mailto:vertrieb@afrikapost.de).

## Selbsthilfe durch Bildung

Den Kreislauf der Armut in den ärmsten Ländern der Welt zu durchbrechen, das hat sich die unabhängige US-amerikanische Hilfsorganisation buildOn vor mehr als 20 Jahren zum Ziel gesetzt. Begonnen hat sie diese Aufgabe Anfang der 1990er Jahre mit dem Bau einer Grundschule im ländlichen Malawi – und leistet damit Hilfe zur Selbsthilfe. Mit genau dem gleichen Vorsatz wurde Anfang des Jahres von einer Gruppe Berliner das erste buildOn-Chapter in Deutschland gegründet.



Die kleine, aber engagierte Gruppe organisierte verschiedene Veranstaltungen, um die für den Schulbau nötige Spendensumme von 30000 US-Dollar zu sammeln.

Auch dank einer Kooperation mit der Deutsch-Malawischen Gesellschaft ist dieses Ziel sogar übererfüllt worden, sodass Dorf und Schule noch über den Bau hinaus unterstützt werden können.

### Reise nach Malawi

Um die Gegebenheiten vor Ort und vor allem die Menschen, die die Schule nach ihrer Fertigstellung besuchen werden, kennenzulernen, reist ein Teil der Berliner Gruppe Anfang August nach Malawi. Dort werden sie ein paar Tage in Gastfamilien im Dorf verbringen und auf der Baustelle selbst tatkräftig Hand anlegen.

Doch mit dem Bau dieser Schule soll noch nicht Schluss sein. Neben der Arbeit mit Jugendlichen aus prekären sozialen Verhältnissen vor Ort in Berlin sind für die Zukunft weitere Spendenaktionen geplant, um möglichst vielen Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Doch zunächst sind die Berliner äußerst gespannt auf ihre Erfahrungen in Malawi.

*Swantje Ritter*



---

## Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung wird am Sonntag, 21. September 2014 im Afrika Haus in Berlin, Bochumer Straße 25, 10555 Berlin, am Mittag stattfinden. Weitere Infos folgen!

Wir freuen uns, unter anderen Bischof Martin Mtumbuka von der Diözese Karonga begrüßen zu dürfen.

---

### **Impressum V. i. S. d. P.:**

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Vertreten durch die Vorsitzende,  
Frau Christiane Bertels-Heering,  
E-Mail: [Bertels-Heering@d-ma-g.de](mailto:Bertels-Heering@d-ma-g.de)

Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin  
Tel.: 030 28874899  
Fax: 030 28874891  
Internet: [www.d-ma-g.de](http://www.d-ma-g.de)

### **Spendenkonto:**

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Sparkasse Göttingen

Konto-Nr.: 5706809  
Bankleitzahl: 260 500 01